



Der Aktionärsbrief



www.der-aktionaersbrief.de

Professionell! Pragmatisch! Preiswert!

Sehr geehrter Aktionär!

Wenn die Regierung das Geld verschlechtert, um alle Gläubiger zu betrügen, so gibt man diesem Verfahren den höflichen Namen Inflation. Damit zitieren wir George Bernard Shaw, den irischen Dramatiker, Politiker und Satiriker. Und in der Tat wirken die jüngsten Inflationszahlen aus den USA fast dramatisch. 6,2 % für den Oktober liegen über den erwarteten 5,8 % nach 5,4 % im September. Dies ist der höchste Wert seit 31 Jahren.



Die Notenbank gibt sich diskret zurückhaltend in der Einschätzung. Noch im Sommer hatte man immer wieder ausdrücklich betont, die Inflation sei nicht nachhaltig und würde sich 2022 wieder auf dem Niveau vor der Pandemie einpendeln. Inzwischen ist man im Wortlaut wesentlich vorsichtiger geworden. Ökonomen sehen es ähnlich, zumal inzwischen auch die wenig volatilen Löhne und Mieten kräftig steigen. Das hält den Preisdruck für 2022 hoch.

USA 2022 mit Vollbeschäftigung? Immer mehr US-Ökonomen halten es für wahrscheinlich, dass die USA nach Verabschiedung des Infrastrukturprogramms 2022 Richtung Vollbeschäftigung fahren. Im Oktober sind rd. 530.000 neue Jobs entstanden. Die Neueinstellungen gelingen jedoch nur durch deutlich höhere Löhne. Über die letzten 12 Monate sind die durchschnittlichen Stundenlöhne um knapp 5 % gestiegen. Löhne, die einmal steigen, werden aber nicht mehr zurückgenommen. Folge:

Stellen Sie sich auch 2022 auf eine höhere Inflation ein. Für die USA liegen die aktuellen Inflationserwartungen im nächsten Jahr bei inzwischen 3 %. Dementsprechend steuert die Fed gegen. Die EZB dagegen findet alles ganz normal. Man ist bester Stimmung und drückt das Gaspedal bis zum Anschlag durch. Hierzulande stiegen die Verbraucherpreise im letzten Berichtsmonat, dem Oktober, im Jahresvergleich um immerhin 4,5 % und im November dürfte es weiter nach oben gehen. Fakt ist, die Inflation wird im Jahr 2022 mit deutlich über 2,2 % höher ausfallen, als die Notenbank noch in den September-Prognosen erwartet hatte. Spätestens beim Dezember-Treffen sollten eigentlich erste konkrete Taten für einen Ausstieg aus der ultra-lockeren Geldpolitik unausweichlich sein. Wir zweifeln aber daran, dass es so kommen wird. Und somit wird der Dollar gegen den Euro weiter zur Stärke tendieren.

Folge von all dem: Der Staat jubelt. Er entschuldigt sich über Inflation. Die privaten Ersparnisse hingegen schmelzen dahin. Zinsanlagen bieten keine Alternative. Der Realzins bleibt tief negativ. Das zwingt zum Handeln. Und so steigen auf der anderen Seite die Zuflüsse in den Aktienmarkt munter weiter. Allein im Oktober flossen erneut knapp 86 Mrd. \$ in Aktien-ETFs. Solange dieser Fluss nicht versiegt, müssen wir uns um die Aktienmärkte wenig Sorgen machen, auch wenn die Stimungsindikatoren kurzfristig wieder zu bullish erscheinen.

Ausgabe 46
18.11.2021



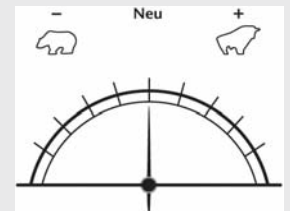
Bulle der Woche:
SIEMENS, Seite 3



Aktionärsbrief TV:
Nächste Sendung:
18.11.2021

Donnerstags bei Bernecker.tv

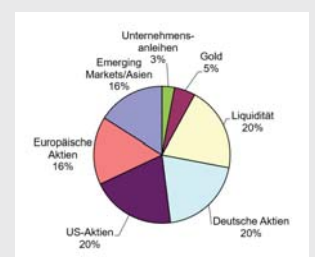
BörsenBarometer



LogBuch

Die Art der finanziellen Repression wird uns auch 2022 weiter begleiten. Der beste Schutz dagegen bleibt Produktivkapital. Die Unternehmen belegten im dritten Quartal eine beeindruckende Stabilität und erwirtschafteten trotz aller Belastungsfaktoren Rekordgewinne (s. a. Seite 2). Ohne die bekannten Probleme wären die Gewinne noch deutlich höher ausgefallen. Somit arbeiten sich die Märkte weiter in kleinen Schritten nach oben.

Asset-Allocation

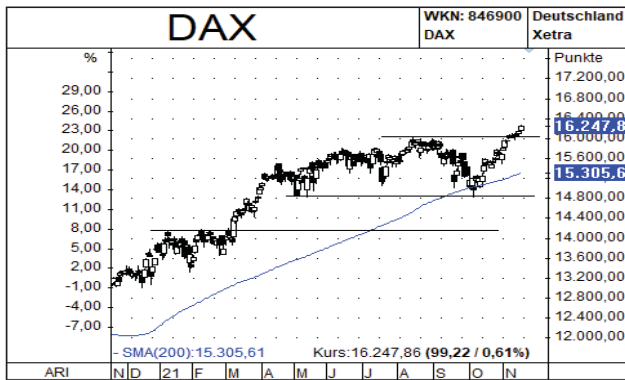




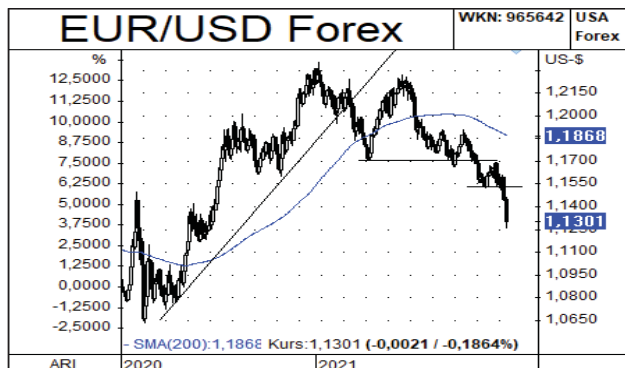
BörsenWelt

Schlaglichter: Inflation: Nur einer jubelt ++ DAX: Step by Step zu neuen Allzeithochs ++ Gold: Technischer Befreiungsschlag in Sicht ++ SIEMENS: Aushängeschild im DAX ++ Kaufgelegenheit: BIONTECH ++ AUMANN: Lichtblicke am Horizont ++ Hersteller von Generatoren und Energiespeicherlösungen unter der Lupe

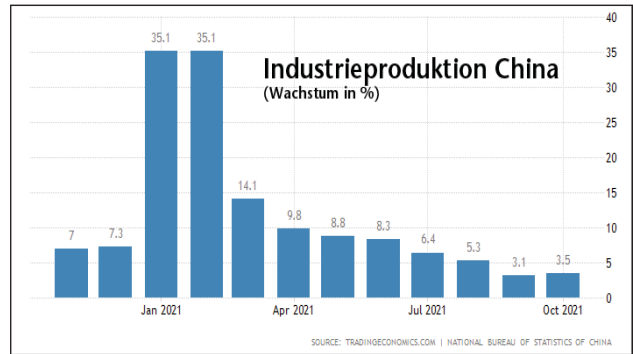
• **Der DAX arbeitet sich weiter in kleinen Schritten von Allzeithoch zu Allzeithoch.** Die Dynamik ist nicht sonderlich hoch, aber stetig bei geringer Volatilität. Unterlegt wird das durch den Abschluss der Quartalsaison. Trotz der bekannten Problematik von Lieferengpässen und massiv gestiegenen Inputkosten wurde das dritte Quartal im Durchschnitt mit einem Rekordgewinn der Unternehmen abgeschlossen. Der Umsatz der DAX-Unternehmen stieg um 9 %, die operativen Gewinne um 152 %. Bemerkenswert. Gegenüber dem dritten Quartal 2019 kletterten die Gewinne um 21 %. Es ist ein Beleg dafür, wie schnell Unternehmen aufgrund von Effizienzprogrammen in der Krise zu neuen Rekorden aufbrechen. Wir hatten diese These im letzten Jahr bereits gebetsmühlenartig wiederholt. Es ist immer das gleiche Spiel, worin atemberaubende Chancen für den Anleger liegen. Es muss lediglich der Mut aufgebracht werden, in der Krise Aktien zu kaufen. Auch für 2022 steht einer Fortsetzung wenig entgegen. Schließlich sind die Auftragsbücher randvoll. Werden die Lieferkettenprobleme überwunden, folgt der nächste Gewinnschub.



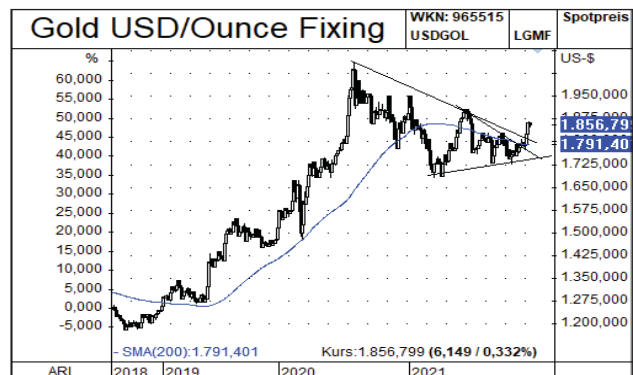
• **Der Euro/Dollar zeigt eine klare Tendenz.** Das Tapering der Fed in Kombination mit starken Daten vom US-Arbeitsmarkt sowie der Industriestimmung (Empire-State-Indikator) sorgten für den nächsten Schwächeanfall beim Euro. Die deutsche Exportindustrie wird sich freuen. Dieser Trend bleibt uns vorerst erhalten.



• **Konjunkturelle Lichtblicke kommen aus China.** Die Industriekativität und der Konsum zeigen nach monatelangem Abwärtsdruck erste Signale einer Trendwende. Im Oktober stieg die Industrieproduktion um 3,5 % nach 3,1 % im September. Die Konsensschätzungen lagen zuvor lediglich bei 2,8 %. Der Einzelhandelsumsatz kletterte um 4,9 % nach zuvor 4,4 %. Hier lagen die Schätzungen nur bei 3,5 % Zuwachs. Die chinesische Konjunktur hat aktuell mit fünf wesentlichen Belastungen zu kämpfen: Erstens den scharf anziehenden Erzeugerpreisen, zweitens einer zeitweiligen Stromversorgungsklemme, drittens einer neuen Welle von Coronaausbreitung, viertens einer Immobilienkrise und fünftens der Regulierungspolitik. Die jüngsten Daten aber zeigen, dass China offensichtlich besser mit den Belastungsfaktoren zurechtkommt als angenommen. Je weniger Relevanz diese Faktoren im nächsten Jahr bekommen werden, umso stärker wird China wachsen.

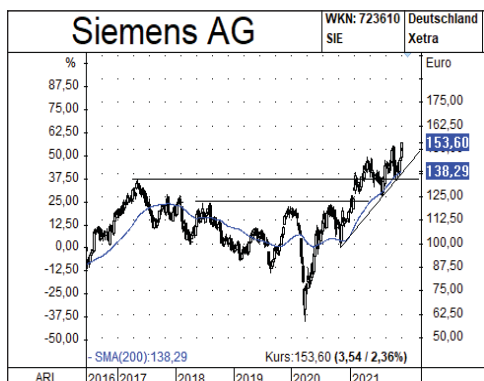


• **Gold startet den Angriff auf die technische Befreiung.** Gold konnte zuletzt einen steilen Aufwärtstrend etablieren. Im Rahmen dieses Trends wurden mehrere Widerstandslinien überschritten. Zuletzt konnte der Bereich um 1.850 \$ überwunden werden. Damit kann das nächste Ziel um 1.900 \$ anvisiert werden. Analysten erwarten 2022 einen deutlichen Anstieg der Goldschmucknachfrage in China und Indien. In Anbetracht der Tendenz der Realzinsen müsste Gold bereits heute deutlich über 2.000 \$ notieren.



BörsenParkett

• **SIEMENS (WKN: 723 610; 154,84 €) ist für den DAX inzwischen ein Aushängeschild.** Der Umbau der letzten Jahre trägt reife, üppige Früchte. Er ist noch nicht ganz beendet - die Ziele des Managements sind jedoch ambitioniert. Am Ende soll eine Art „Apple für Industriekunden“ stehen. Klar ist: Die Aufteilung von Siemens erweist sich als richtig. Zu einem Kernthema wird die Umstellung auf ein Software-as-a-Service-Modell, wobei Siemens seine bisherige Stärke als Industrieausrüster besonders gut einbringen kann. Dazu kommen weitere Abspaltungen:



Das Geschäft mit großen Antrieben - vor allem Elektromotoren, Umrichtern und Generatoren für Mittel- und Hochspannung - wird ausgegliedert. Zur Disposition stehen zudem die Brief- und Paketlogistik inklusive Flughafenlogistik. Dazu kommt noch Siemens Commercial Vehicle als Anbieter für Antriebe elektrischer Nutzfahrzeuge wie Busse und Bagger sowie Mechanical Systems and Components, die sich unter der Marke Sykatec mit Blechbearbeitung beschäftigt. Daraus resultieren zwei Vorteile: Erstens können die Ausgliederungen eigenständig besser auf Marge getrimmt werden und zweitens wird Siemens fokussierter mit entsprechendem Neubewertungspotenzial. Konkret:

Das Portfolio des Konzerns ist bestens positioniert. Digitalisierung und Nachhaltigkeit bleiben in dieser Dekade die dominierenden Themen. Siemens bedient beide Megatrends. Software spielt inzwischen eine zentrale Rolle. Statt des mehr traditionell ausgerichteten Produkt- und Lizenzgeschäfts stellt Siemens auf cloud-basierte Geschäfte um, indem Produkte aus der Datenwolke angeboten und gesteuert werden. Dies hebt das neue Kerngeschäft (19 bis 21 % operative Marge!) und zugleich die ertrageichste Sparte Digitale Industrie als Anbieter von vernetzter Produktion und Automatisierung auf eine neue Stufe. Zugleich wird diese Philosophie künftig auf die anderen Geschäftsbereiche wie Bahntechnik (Mobility), Gebäudeinfrastruktur (Smart Infrastructure) und die börsennotierte Medizintechnik (Siemens Healthineers) abstrahlen. Folge:

Bei Siemens purzeln schon jetzt die Rekorde. Während alle die starken Gewinn- und Umsatzzahlen loben, schauen wir auf den freien Cashflow, der mit 8,2 Mrd. € den höchsten der Unternehmensgeschichte darstellt. Dazu kommt im Geschäftsjahr 2020/21 ein um 23 % gestiegener Auftragseingang.

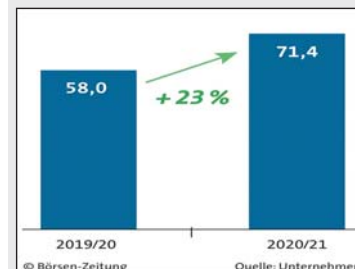
Die Neubewertung nimmt nun Fahrt auf. Ein KGV von 16,6 für 2021/22 ist ausbaufähig. Als Weltmarktführer in der Automatisierung und bei Industriesoftware wird man künftig auch bei der Vernetzung der Maschinen technologische Maßstäbe setzen. Wenn Analysten Schneider Electric ein KGV von 25 für 2022 zugestehen, müssen sie dies auch bei Siemens tun.

Fazit: Siemens bleibt ein klarer Kauf und dürfte amerikanischen Investoren, die zunehmend nach Europa schauen, immer mehr ins Auge fallen. Das Ziel liegt oberhalb von 200 €. Zeithorizont dafür ca. 18 Monate. 2,8 % Dividendenrendite runden das Bild ab.

• **Ein deutsches Aushängeschild ist inzwischen auch BIONTECH (WKN: A2P SR2; 229,90 €).** Die scharfe Korrektur der letzten Woche bietet risikobewussten Anlegern eine neue Kaufchance. Auslöser der Korrektur waren zwei Aspekte: Erstens unterschiedliche Einschätzungen zum Impfbedarf der nächsten Jahre und zweitens ein Corona-Medikament

Kunden überrennen Siemens

Auftragseingang in Mrd. €



Ausblick 21/22: Der Umsatz soll auf vergleichbarer Basis mit einem prozentual mittleren einstelligen Prozentsatz steigen. Das Ergebnis pro Aktie soll von 8,32 auf 8,70 bis 9,10 € je Aktie zulegen.


BörsenParkett

von Pfizer mit fast 90%iger Wirksamkeit, von dem bald eine Notfallzulassung zu erwarten ist. Wir halten die Befürchtungen für überzogen, auch wenn wir für BioNTech natürlich nicht künftig jedes Jahr über 10 Mrd. \$ Gewinn erwarten können. Aber selbst bei lediglich 3 Mrd. \$ wäre die Bewertung nicht anspruchsvoll.

Aktuell sieht es jedoch so aus: Virologen gehen davon aus, dass uns das Virus noch über Jahre begleiten wird. Auffrischungsimpfungen sind erforderlich, wenn der Impfschutz nachlässt, was nach etwa sechs Monaten der Fall ist. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass flächendeckend für fast alle Altersstrukturen Booster-Impfungen kommen werden. Politische Repressionen gegenüber der nicht geimpften Bevölkerung werden weltweit immer weiter zunehmen. In diesem Umfeld gewinnt BioNTech gerade immer mehr Marktanteile. Für 2022 hat Pfizer bereits feste Aufträge über 29 Mrd. \$ oder 1,7 Mrd. Dosen. Zudem laufen zahlreiche weitere Gespräche mit Regierungen weltweit. Pfizer selbst taxt bis zu 4 Mrd. Dosen für 2022. In diesem Fall wären die aktuellen Konsensschätzungen für BioNTech (10,5 Mrd. \$ Nettogewinn) viel zu niedrig angesetzt. Zugleich gibt es in den Industriestaaten aktuell eher einen steigenden Trend bei den Preisen für die Impfdosen.

Fazit: BioNTech wird 2021 und 2022 in Summe rd. 40 bis 50 % seines aktuellen Börsenwertes verdienen. Selbst wenn sich der Gewinn 2023 halbierte, würde man den Titel immer noch mit KGV 11 bewerten. Vergessen wir auch nicht die mRNA-Krebspipeline sowie die Notwendigkeit potenzieller Impfstoffanpassungen infolge von Mutationen. Die Kurshalbierung bietet somit eine Gelegenheit. Allerdings sollte auch aus technischer Sicht ein Stop-Loss bei 185 € platziert werden.

• **Ein von der Börse wenig honoriertes Aushängeschild als Ausrüster für Autobau, Windkraft und Maschinenbau ist SCHAEFFLER (WKN: AHA 015; 8,02 €).** Zurzeit ist man von den Liefer- und Chipproblemen beeinträchtigt. Ein Marktwert von 4,5 Mrd. € steht jedoch in keinem normalen Verhältnis zum Umsatz von etwa 14,9 Mrd. € per 2022 und einem Gewinntrend von - 0,64 € je Aktie im letzten Jahr sowie voraussichtlich 1,17 € je Aktie in 2022. Das ergibt ein KGV von 6 und damit Tiefenrekord unter allen deutschen Maschinenaktien.

Die breite Aufstellung macht sich bezahlt. Während das Automotive-Geschäft im dritten Quartal um 12 % absackte, legte das Industriegeschäft zweistellig zu. 2022 sollte sich die Problematik des Halbleitermangels Zug um Zug verbessern, sodass Schaeffler dann aus allen Zylindern feuern kann. Mit neuen Produkten für die Elektromobilität sowie einer kürzlich vereinbarten Partnerschaft mit Mobileye (Unterbau für Robotaxis) wird Schaeffler auch zunehmend innovativer.

Fazit: Kursziele um 11 bis 12 € sind wenig ambitioniert. Die Markttechnik unterlegt das eindeutig positive Gesamtbild für Schaeffler. Wir bleiben im Sektor:

• **Bei AUMANN (WKN: A2D AM0; 16,20 €) gibt es Lichtblicke am Horizont.** Die Insidermeldung vom Oktober, nach der die MBB Capital Management GmbH für 315.584 € von Christof Nesemeier (Gründer von MBB und AR-Versitzender von Aumann) über Xetra gekauft hat, wird von Quartalszahlen unterlegt. Der Spezialist für Automatisierungslösungen für die Elektromobilität steigerte den Auftragseingang in den ersten neun Monaten um 43,4 % auf 175,9 Mio. € (davon 120 Mio. € E-Mobility). Im dritten Quartal ist es Aumann gelungen, erneut einen wichtigen E-Mobility-Großauftrag im Bereich der Batterietechnologie zu gewinnen. 2022 winkt der Turnaround. Von 262 Mio. € Börsenwert sind ca. 80 Mio. € an Nettocash abzuziehen. Macht 182 Mio. €. Das steht gegen rd. 190 Mio. € Umsatz 2022 und wieder schwarze Zahlen. **Fazit:** Engere Watchlist. Übrigens:

• **Der Börsengang des Elektroauto-Herstellers RIVIAN (WKN: A3C 47B; 172 \$) hat neue Maßstäbe gesetzt.** Die Aktien des 2009 gegründeten Unternehmens aus Plymouth/



 BörsenParkett

Michigan waren in der Bookbuilding-Phase zwischen 72 und 74 \$ angeboten worden, wurden dann aber aufgrund der Nachfrage letztlich zu 78 \$ ausgegeben. Zudem war die Stückzahl der ausgegebenen Aktien von 135 auf 153 Mio. erhöht worden. Dem Unternehmen sind somit 12 Mrd. \$ zugeflossen. Der Kurs ist im Anschluss an das IPO bis auf 178 \$ gestiegen, womit Erstzeichner innerhalb weniger Tage über 100 % im Gewinn liegen. Die Marktkapitalisierung erreichte zuletzt 110 Mrd. \$. Damit war der Börsengang von Rivian bisher weltweit das mit Abstand größte IPO dieses Jahres.

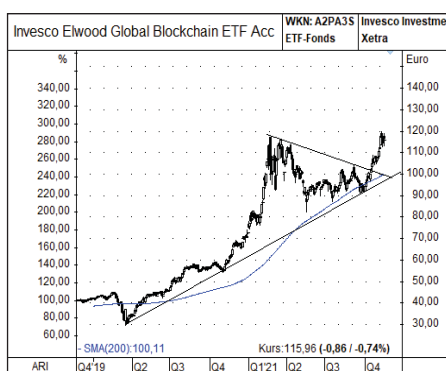
Solche Zahlen sind nur erreichbar, wenn der Markt in Rivian die „nächste Tesla“ sieht. Hilfreich sind natürlich die prominenten Geldgeber in Form von Amazon (20 %-Anteil) und Ford. Dennoch sind die Risiken beträchtlich. Rivian hat bisher so gut wie keine Umsätze im operativen Geschäft und keinerlei praktische Erfahrung in der Herstellung von Autos vorzuweisen. Die immense Marktkapitalisierung besteht also fast vollständig aus Vorschusslorbeeren. Vorteil indes ist die solide Kapitalisierung mit einem beruhigenden Barmittelbestand von rund 13 Mrd. \$, die für den Aufbau der Produktionskapazitäten und eines Vertriebsnetzes sowie für Forschung und Entwicklung genutzt werden können. Mit 13 Mrd. \$ Cash hat Rivian erst einmal einen langen Atem.

Zudem gibt es sogar schon den ersten Großauftrag. Amazon hat bereits verbindlich 100.000 Lieferwagen bestellt. Das operative Geschäft ist aber erst im September mit der Herstellung und Auslieferung einer Handvoll Pickup-Trucks des Modells „R1T“ gerade mal angelaufen. Immerhin lagen Ende Oktober für dieses Model bereits 55.400 Bestellungen aus den USA und Kanada vor.

Fazit: Ein Investment in Rivian ist eine Glaubensfrage. Selbst wenn das Unternehmen den Sprung in die Massenproduktion schafft, ist fraglich, ob sich die hohe Bewertung halten lässt. Dass es gerade zu Beginn Probleme geben wird, ist so gut wie sicher (siehe Teslas Probleme beim Produktionshochlauf des „Model 3“!). Es ist deswegen sehr wahrscheinlich, dass das aktuelle Kursniveau nicht zu halten sein wird.



• **Kryptowährungen sind fest etabliert.** Bitcoin und Ethereum steigen auf neue Tops. Dabei gelten diese Währungen zugleich als Inflationsabsicherung. Die Nachfrage von Großinvestoren und inzwischen sogar Pensionsfonds steigt rasant. Es geht um rd. 100 Mrd. \$ Zuflüsse in Bitcoin-Produkte und -Fonds. In diesem Zusammenhang lohnt ein Blick auf die börsennotierten Anbieter oder Dienstleister im Zusammenhang solcher Produkte. Der Invesco Elwood Global Blockchain U.E.A deckt dieses Thema ab. Enthalten sind Titel wie HIVE Blockchain Technologies, Coinbase, Bitfarms, SBI oder Monex Group. Die laufenden Kosten des ETF liegen bei 0,65 %. Zumindest mit kleinem Geld sollten Sie dabei sein.



Der Zins- und ETF-Fuchs

Invesco Elwood Global Blockchain U.E.A

WKN: A2P A3S; 117,50 €
Lfd. Kosten pa.: 0,65 %
Fondsvolumen: 956 Mio. €

• **PROSIEBENSAT.1 (WKN: PSM 777; 15,44 €) - deutliche Bewertungsreserven?**

Nach den soliden Zahlen zum dritten Quartal wird neu gerechnet. Im Durchschnitt gilt ein Gewinn je Aktie aus dem operativen Geschäft um 1,40 € für 2021, 2022 und 2023 als machbar. Das macht ein KGV von 11. Aber: Gerüchten zufolge soll das IPO der Dating-Sparte im zweiten Quartal 2022 kommen. ProSiebenSat.1 hält 53 %. Kolportiert wird ein möglicher Bewertungsansatz von 3,5 Mrd. €. Für ProSiebenSat.1 wären das anteilig 1,85 Mrd. €. Börsenwert insgesamt 3,4 Mrd. €. Wir halten diesen Bewertungsansatz zwar für völlig überzogen. Er zeigt aber auch, wie attraktiv die gesamte Bewertung der Aktie einzuschätzen ist.



Parkett Geflüster

Unter der Lupe

• **US-Hersteller von Generatoren und Energiespeicherlösungen leben derzeit in einer Sonderkonjunktur.** Extremwetterereignisse und marode Infrastruktur führen insbesondere in den USA immer häufiger zu Stromausfällen. Das spielt natürlich Unternehmen in die Karten, die Generatoren und Notstromsysteme herstellen.

Das Wachstumspotenzial in den USA ist groß. Laut dem Generatorenhersteller Generac Holdings besitzen erst 5 % der US-amerikanischen Haushalte einen fest installierten Notstromgenerator. Darüber hinaus verfügen lediglich 16 % über mobile Generatoren. Die USA sind vielfach von Hurrikans, Hitzewellen und Waldbränden gebeutelt. Der Klimawandel hat diesen Trend in den letzten Jahren noch verstärkt. Die Zahl der Blackouts ist durch die extremen Wetterereignisse gestiegen. Es ist also wahrscheinlich, dass sich immer mehr Haushalte Notstromaggregate anschaffen, um für den Notfall unabhängig vom öffentlichen Stromnetz zu sein. Diese Aggregate werden vielfach mit Erdgas oder flüssigem Propangas betrieben.

GENERAC HOLDINGS (WKN: A0Y GR4; 440,39 \$) ist in den USA mit großem Abstand der Marktführer für fest installierte Notstromaggregate für Privathaushalte. Der Marktanteil liegt hier bei beeindruckenden 75 %. Generac bietet aber auch Energiespeichersysteme, Netzdienstleistungslösungen und andere Energieprodukte nicht nur für Privathaushalte, sondern auch für Gewerbe und Industrie an. Das Unternehmen wurde 1959 gegründet, ist in Wisconsin ansässig und beschäftigt rund 6.800 Mitarbeiter.

Generac konnte sich im ersten Halbjahr 2021 vor Aufträgen kaum retten. Der Umsatz ist um 70 % auf 1,727 Mrd. \$ gestiegen. Für das gesamte Jahr erwartet der Markt einen Umsatzanstieg von rund 50 % auf 3,7 Mrd. \$. Generac ist nachhaltig profitabel und vermochte in den vergangenen Jahren, auch im Corona-Jahr 2020, Umsatz und Gewinn zu steigern. Die EBIT-Marge liegt bei sehr komfortablen 17 bis 20 %, während die Nettomarge ebenfalls beeindruckende 11 bis 15 % beträgt.

Generac profitiert zusätzlich auch vom Trend zu regenerativen Energien. 2019 hat man das US-Unternehmen Pika Energy übernommen. Pika stellt Energiespeichersysteme her, die u. a. zur Speicherung von Strom eingesetzt werden können, der mit Fotovoltaikanlagen hergestellt wurde. Denn immer mehr US-Amerikaner installieren Solarzellen auf ihren Dächern. Aber auch die Zahl der Haushalte, die dazu passende Energiespeichersysteme installieren, steigt rasant. Hatten 2017 in den USA erst 2.000 Privathaushalte ein Energiespeichersystem installiert, waren es im März dieses Jahres bereits 50.000. Derzeit liegt der Umsatzanteil von Generacs Energiespeichersystemen erst im prozentual einstelligen Bereich, aber Analysten rechnen damit, dass bereits 2024 rund die Hälfte des Umsatzwachstums aus diesem Geschäftsbereich kommt. Attraktiv ist auch dessen operative Marge, die mit bis zu 35 % überdurchschnittlich hoch ist.

Die Aktie ist mit einem KGV von 40 hoch bewertet und eignet sich somit nur für risikofähige Anleger. Auf aktuellem Niveau bitte bestenfalls eine kleine Einstiegssposition kaufen, ansonsten mindestens eine Korrektur bis auf 405 \$ abwarten!

Trotz der strategisch sinnvollen Übernahme von Pika ist Generac bei Weitem nicht der Marktführer im Geschäft mit Energiespeichersystemen. Hier sind zwei andere Unternehmen vorne mit dabei.

ENPHASE ENERGY (WKN: A1J C82; 251 \$) und SOLAREDGE (WKN: A14 QVM; 360,50 \$) dominieren den Markt mit Energiespeichersystemen. Beide zusammen erreichen laut UBS einen Marktanteil von 85 %. Die 2006 gegründete Enphase Energy ist im kalifornischen Fremont ansässig. Das Unternehmen versteht sich auf energietechnologische Lösungen in den heimischen vier Wänden, aber auch für Gewerbeimmobilien. Neben Mikro-Wechselrichtern für die heimische Solarzellenanlage bietet man dazu auch passende Batterie-Stromspeicherlösungen an. Mit „Enphase Envoy“ sowie „Enphase Enlighten“ hat



Unter der Lupe

man jedoch auch eine geeignete Vernetzungslösung nach dem „Smart Home“-Vorbild in der Produktpalette. Alles, was mit der heimischen Energieproduktion, -speicherung und -verteilung zu tun hat, kann softwaregesteuert - auch von unterwegs per App - kontrolliert und geregelt werden.

Enphase war bis 2018 defizitär, schreibt seitdem aber stabil schwarze Zahlen. Das Wachstum liegt im komfortabel zweistelligen Bereich. Mit einem KGV von 137 ist die Aktie aber leider sehr teuer. Trotz der weiterhin guten und profitablen Wachstumsaussichten sollte mindestens eine Korrektur bis auf 225 \$ abgewartet werden.

SolarEdge bietet u. a. Wechselrichterlösungen für Photovoltaikanlagen an. Darüber hinaus hat man Energieoptimierungslösungen, Überwachungsdienstleistungen, Energiespeicher und Smart-Energy-Management-Lösungen im Angebot. SolarEdge wächst ebenfalls dynamisch und konnte in den vergangenen Jahren, mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020, den Gewinn stetig steigern. Auch hier sind die Gewinnmargen in einem sehr auskömmlichen Bereich. Die Aktie ist mit einem KGV von 68 ebenfalls recht ambitioniert bewertet. Zum Einstieg bitte eine Korrektur mindestens bis auf 315 \$ abwarten!



• **Wir setzen auf SIEMENS mit einem Call.** Die fundamentalen Hintergründe dazu lesen Sie auf Seite 3. Technisch: Bei 154 € hat die Aktie ihr Allzeithoch markiert. Wir gehen davon aus, dass bis Weihnachten, mit dem Rückenwind des Gesamtmarktes sowie der individuellen operativen Stärke, die Aktie Richtung 168 € steigen wird. Dazu kommt eine technische relative Stärke zum DAX seit Jahresbeginn. Wir gehen deshalb über ein Hebelzertifikat long.



Hebel-Portfolio									
Ausgabe Nr. 46/21									
Stück	Derivat	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss
90	Gold-Call	CU1778	51,02	21.07.2021	4591,80	54,51	4905,90	6,84%	36,95
8000	BARCLAYS-BANK-Call	GH945Q	0,55	06.10.2021	4400,00	0,59	4720,00	7,27%	0,48
1200	HANNOVER-RÜCK-Call	HR3619	3,70	27.10.2021	4440,00	4,02	4824,00	8,65%	3,15!
1800	BITCOIN GROUP-Call	LS8LQ2	2,46	03.11.2021	4428,00	2,38	4284,00	-3,25%	1,50
2600	FRAPORT-Call	PH5D3Y	Stop-Buy 1,73			1,45			1,21
1700	SIEMENS-Call	MA4QSD		17.11.2021		3,46			2,55
Gesamt					17859,80		18733,90		
noch bestehende Liquidität							93400,75		
Total / Performance							112134,65	12,13%	*

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (04.12.2019)



Finanz Spezialitäten

Open End Turbo Long auf Siemens

WKN: MA4 QSD; 3,46 €
 Hebel: 5,05
 Knock-out: 120,84 €
 Emittent: Morgan Stanley
 Stop-Loss: 2,55 €

• **CORESTATE CAPITAL (WKN: A14 1J3; 9,21 €) - es geht immer tiefer**

Der Immobilien Investment Manager Corestate war schon mehrfach unser Bär der Woche und hat in den ersten neun Monaten 2021 den Konzernumsatz um 18,9 % auf 169,6 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 142,7 Mio. €). Der bereinigte Konzerngewinn zwischen 50 und 75 Mio. € wurde bestätigt. Börsenwert nur noch 316 Mio. €. Das Problem bleibt die Bilanz mit 804 Mio. € Verbindlichkeiten auf der Passivseite, aber 642 Mio. € Goodwill auf der Aktivseite, das für drei Viertel des Eigenkapitals steht.



Bär der Woche



SpotLight



• **AURELIUS (WKN: A0J K2A; 29,94 €)** setzt zum **Break an**. Mit einem operativen EBITDA von 181,4 Mio. € konnte bereits in den ersten neun Monaten 2021 das operative EBITDA des Gesamtjahres 2020 von 167,6 Mio. € übertroffen werden. Das hievt zugleich den Net Asset Value des Beteiligungsspezialisten auf 40,43 €. Mit dem Rückkauf von bis zu 1 Mio. Aktien in den nächsten zwölf Monaten setzt Aurelius einen starken Fokus auf Wertschaffung für seine Aktionäre. Zudem können in den nächsten zwei bis drei Jahren Firmen mit rd. 100 Mio. € EBITDA in die Exit-Pipeline geschoben werden, die das 5- bis 7-Fache des EBITDA als Erlös bringen. Im Mittel stehen damit 600 Mio. Exit-Erlös gegen 810 Mio. € Börsenwert. 1,50 € Dividende sind das Minimum. Ziel 40 €.



• **ALZCHEM (WKN: A2Y NT3; 23,10 €)** wurde letzte Woche von den Warburg-Analysten auf die Rampe geschoben. Kurz: Man sieht über 50 % Potenzial in der Aktie mit Ziel 35 €. AlzChem ist ein Anbieter von Spezialchemikalien auf der Basis von Kalziumkarbid/Kalziumcyanid (NCN-Wertschöpfungskette). Am rentabelsten ist das Geschäft mit Nahrungs- und Futtermitteln und insbesondere deren Zusätzen, Härtungslösungen für Verbundwerkstoffe, die in Leichtbaufahrzeugen und Windkraftanlagen verwendet werden. Höhere Inputkosten können weitgehend weitergegeben werden und Kapazitätserweiterungen erlauben nun üppige freie Cashflows je Aktie um 2,50 €. Der Aufbau einer ersten Position geht in Ordnung.



• **HAPAG-LLOYD (WKN: HLA G47; 210,20 €)** gibt die Vorlage für ERNST RUSS (WKN: A16 107; 4,15 €). Nach neun Monaten verzehnfacht sich der Gewinn für Hapag-Lloyd. 5,5 Mrd. € freier Cashflow bedeuten, dass Hapag in das Jahr 2022 mit einer Nettoliquidität gehen wird. Auch wenn der Peak bei den Frachtraten inzwischen erreicht wurde, so wird aufgrund neuer Vertragsabschlüsse auch 2022 ein gutes Jahr. Der zuständige Analyst von Kepler Cheuvreux erwartet sogar einen noch höheren Profit im nächsten Jahr als 2021. Deshalb verweisen wir auf die Zahlen von Ernst Russ am 25. November. Spätestens dann sollte die nächste Rally in dem Titel Richtung 5 € starten.



• **MYNARIC (WKN: A0J CY1; 69,40 €)** im Fokus großer Namen. Das deutsche Start-up Mynaric funkt Daten Zehntausende Kilometer weit durch den Weltraum. Mit seinem Börsengang in den USA sind Peter Thiel und der Tinder-Gründer Justin Mateen an Bord gegangen. Kürzlich konnte bereits Northrop Grumman als Kunde gewonnen werden. Ein weiteres Highlight bahnt sich an: Entdeckung durch den viel beachteten SPACE-ETF von ARK Innovation, in dem auch der deutsche Weltraumwert OHB bisher nicht enthalten ist. Trotz Start-up-Charakter kann mit kleinem Geld mitgespielt werden.



• **TENCENT (WKN: A11 38D; 57,55 €)** - die Zahlen zum dritten Quartal liefern eine wichtige Erkenntnis. Im Septemberquartal stieg der Umsatz um 13 % auf 22,3 Mrd. \$. Es ist das langsamste Wachstum seit 17 Jahren. Insbesondere das Werbe- und das Gaminggeschäft litten unter der Regulierung. Zudem wies der CEO darauf hin, dass die Werbepreise in den nächsten Quartalen weiter sinken werden. Der operative Gewinn stieg noch um 7 % auf 6,3 Mrd. \$. Das sind keine überragenden Zahlen. Aber dennoch scheint die Stimmung langsam ins Positive zu drehen. Der Markt strafe nicht mehr ab, sondern quittierte das Zahlenwerk innerhalb weniger Tage mit rd. 8 % Kurszuwachs. Wer raus wollte, ist raus. Darin liegt die Chance der Trendwende.



Tops & Flops

• **SMA SOLAR (47,42 €)** ↑

Das bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) hat im dritten Quartal die Erwartungen ebenso übertroffen wie ein überraschender Nettogewinn. Trotz Kurssprung bleiben wir vorsichtig. Das vierte Quartal wird eine Herausforderung.

• **STO VZ (213 €)** ↑

Der Spezialist für Fassadendämmsysteme stieg im Wochenverlauf um knapp 7 %. Das Unternehmen zählt aber zu den Hauptprofiteuren der künftigen neuen Bundesregierung. Der Gebäudesektor steht für das größte CO₂-Einsparpotenzial.

• **SECUNET S.N. (474 €)** ↓

Der deutsche IT-Security-Spezialist rechnet 2022 mit einer Stagnation beim Umsatz und einem Gewinnrückgang um rd. 15 %. Der Corona-Rückenwind lasse nach. Bei einem KGV von 76 für 2021 schickt das die Aktie in den Keller. Kaufflimit 400 €!

 **Kontroll-Listen**

XETRA-DAX	16.247,86	Euro/US-Dollar	1,1302	Nasdaq 100	16.309,77	Dow Jones	36.142,22	Nikkei 225	29.688,33
Anleihe/ETF	WKN	Kurs	Kupon %	Rendite %	Laufzeit	Stückelung	Einschätzung		
AVES SCHIENENLOG.	A2YN2H	101,00	5,25	4,91	14.09.2024	1000	Halten		
BAYER AG FLR	A255C9	102,18	3,125	3,01	12.11.2079	100.000	Verkaufen		
BAYWA FLR	A2GSM1	102,50	4,25	4,09	n.a.	1000	Halten		
BMW GBP	A2R8KC	100,69	1,375	1,13	01.10.2024	1000	Verkaufen		
COMMERZBANK AG	CZ40LW	112,39	4,00	1,57	30.03.2027	1000	Verkaufen		
DEAG AG	A2NBF2	104,00	6,00	3,83	31.10.2023	1000	Halten		
DT. BANK	DB7XJJ	105,47	2,75	1,02	17.02.2025	1000	Verkaufen		
DEUTSCHE LUFTHANSA FLR	A161YP	101,00	4,382	4,50	12.08.2075	1000	Verkaufen		
DT. ROHSTOFF AG	A2YN3Q	102,00	5,25	4,57	06.12.2024	1000	Halten		
DIAGEO-USD-BOND	A1G4VG	121,20	4,25	2,88	11.05.2042	1000	Verkaufen		
DIGITALISATION ETF	A2ANH3	9,73	-	-	-	-	Halten		
ETERNA	A2E4XE	12,41	-	-	03.03.2022	1000	Halten		
FMC FINANCE USD	A1ZRTN	108,13	4,75	1,86	15.10.2024	1000	Verkaufen		
FOOD & BEVERAGE ETF	A0H08H	84,94	-	-	-	-	Kaufen		
GENERAL MOTORS	A19UKX	107,67	3,85	2,50	05.01.2028	1000	Verkaufen		
GLENCOR FUND.	A1HLNE	104,66	4,125	1,04	30.05.2023	1000	Verkaufen		
GLENCOR FUND.	A19FBN	107,33	4,000	2,53	27.03.2023	1000	Verkaufen		
GLOBAL CLEAN ENERGY ETF	A0MW0M	12,41	-	-	-	-	Kaufen		
GLOBAL INFLATION BOND ETF	A2P1KU	5,54	-	-	-	-	Kaufen		
HANETF PROCURE SPACE	A3CUJ9	6,85	-	-	-	-	Halten		
LANXESS	A2DACG	105,25	4,50	4,19	06.12.2076	1000	Verkaufen		
L&G BATTERY Value Chain ETF	A2H5GK	17,11	-	-	-	-	Kaufen		
LYXOR CHINA ENTERPRISE ETF	A2ANH2	8,78	-	-	-	-	Kaufen		
LYXOR 10Y Treasury 2x short ETF	LYXORP	63,07	-	-	-	-	Kaufen		
MSCI WORLD INDUSTRIAL ETF	A113FN	45,25	-	-	-	-	Halten		
MSCI WORLD SMALL CAP ETF	A2DWBY	6,79	-	-	-	-	Halten		
MERCK KGaA	A13R97	108,14	3,375	3,07	12.12.2074	1000	Verkaufen		
PEMEX USD	A18YJ8	101,14	4,25	3,89	15.01.2025	1000	Halten		
PNE WIND	A2LQ3M	102,00	4,00	2,57	02.05.2023	1000	Halten		
PORR	A1ZQ01	100,16	6,75	6,60	n.a.	1000	Halten		
PORTUGAL-USD-BOND	A1ZLWS	111,56	5,125	0,91	15.10.2024	1000	Verkaufen		
RABOBANK	A1ZCSB	139,50	6,50	-	n.a.	25	Halten		
R-LOGITECH	A19WVW	99,00	8,50	9,24	29.03.2023	1000	Halten		
RIZE SUSTAIN. FOOD ETF	A2P876	5,30	-	-	-	-	Kaufen		
PUBLITY	A254RV	85,00	5,500	7,30	19.06.2025	1000	Verkaufen		
SCHALKE 04	A2AA04	99,51	5,00	5,69	07.07.2023	1000	Verkaufen		
STOXX 600 BANKS ETF	A0F5UJ	14,98	-	-	-	-	Kaufen		
STOXX 600 UTILITIES ETF	A0Q4R0	39,16	-	-	-	-	Kaufen		
STRABAG SE	A1ZVMF	100,22	1,625	0,57	04.02.2022	500	Verkaufen		
TEMPTON	A2YPE8	102,25	6,000	variabel	09.10.2023	1000	Halten		
TEVA PHARMACEUTICAL	A184FR	83,82	4,100	5,33	01.10.2046	1000	Halten		
T-MOBILE US in USD	A19EWW	104,19	5,375	4,52	15.04.2027	2000	Halten		
UBM DEVELOPEMENT	A2RS14	101,70	3,125	2,24	16.11.2023	1000	Verkaufen		
VW Intl. Fin.	A1VCZQ	107,32	5,125	4,65	n.a.	1000	Halten		
VW Fin. Serv.	A2LQ6G	109,51	2,250	0,59	01.10.2027	1000	Verkaufen		
VIENNA INSURANCE	A1ZWYZ	111,98	3,750	3,33	02.03.2046	1000	Verkaufen		
XTRACKERS Health-Care ETF	A113FD	43,86	-	-	-	-	Halten		
XTRACKERS MSCI Materials ETF	A113FL	49,23	-	-	-	-	Halten		
XTRACKERS RUSSEL 2000 ETF	A1XEJT	299,80	-	-	-	-	Halten		
XTRACKERS MSCI KOREA ETF	DBX1K2	93,23	-	-	-	-	Kaufen		
XTRACKERS VIETNAM ETF	DBX1AG	40,72	-	-	-	-	Kaufen		
WISDOM TREE BATTERY Sol. ETF	A2PUJK	47,48	-	-	-	-	Kaufen		
NWZL	A2NBR8	100,00	6,500	6,49	15.11.2024	1000	Halten		

Aussichtsreiche Weltmarktführer

Unternehmen	WKN	Kurs	Kauflimit	Ziel	Branche
ABInbev	A2ASUV	53,02	-	68 €	Der größte Brauereikonzern der Welt hat die Erwartungen im dritten Quartal erfüllt. Das Kursziel wird bekräftigt.
Amazon	906866	3540,70	3350 \$	4000 \$	Die Konsolidierung sollte bei rund 3.200 \$ ihren Boden gefunden haben. Amazon bleibt langfristig ein Trendinvestment.
Apple	865985	151,00	135 \$	172 \$	Neue Produktgeneration konnte nur vorübergehende Kursimpulse setzen. Spätestens bei 135 \$ wieder kaufenswert.
BASF	BASF11	62,84	-	95 €	Für 2022 sind mehr als 7 Mrd. € operativer Gewinn machbar. Börsenwert aber nur 57 Mrd. €. Das rechtfertigt Käufe.
Berkshire Hathaway	A0YJQ2	283,36	280 \$	300 \$	Weiterhin im Konsolidierungsmodus. Kurse um 280 \$ wären eine Kaufgelegenheit.
Coca-Cola	850663	56,22	55 \$	65 \$	Inflationsresistent. Unter 55 \$ kaufenswert.
Coloplast	A1KAGC	157,00	-	190 €	Der Weltmarktführer von künstlichen Darm- und Harnaushöfen wächst kontinuierlich. Kauflimit 135 € hat gegriffen.
Walt Disney	855686	158,83	-	210 \$	Nach deutlich verfehlten Erwartungen bei Umsatz und Gewinn ist die Luft zunächst raus.
Ecolab	854545	233,43	-	250 \$	Neuer Break-Ansatz wird fundamental unterlegt. Potenzial aber begrenzt.
EssilorLuxottica	863195	188,04	-	220 €	Der Brillen-Weltmarktführer wächst schneller als erwartet. Trendinvestment. Zielerhöhung auf 220 €.
Fresenius	578560	37,61	-	50 €	Solide Quartalszahlen helfen nicht weiter. Ängste vor neuer Corona-Welle in den Krankenhäusern. Substanziell stark unterbewertet.
Fresenius Medical Care	578580	58,04	-	-	Zahlen zum dritten Quartal gehen in Ordnung. Gewinnschätzungen für 2022 fallen jedoch. Es bleibt mühsam.
Gilead Sciences	885823	66,89	-	75 \$	CVS und Rite Aid verklagen Gilead, Teva und Bristol-Myers Squibb wegen Verzögerungstaktik bei HIV-Generika. Abwarten!
Alphabet (ehem. Google)	A14Y6H	2981,52	-	3700 \$	Operative Stärke in allen Kennziffern. Das Ziel wird auf 3700 \$ erhöht.
Henry Schein	897961	77,94	-	95 \$	Medizintechniker, der kontinuierlich Mehrwert für seine Aktionäre schafft. Seitwärtstrend sollte bald nach oben aufgelöst werden.
Illumina	927079	378,51	-	650 \$	Spin-off Grail soll in den Konzern zurückkehren, Regulierungsbehörden stellen aber Hürden auf. Entscheidung abwarten!
L'Oreal	853888	427,20	-	430 €	Läuft und läuft. Starke Zahlen zum dritten Quartal.
McCormick	858250	83,48	-	98 \$	Weltmarktführer bei Gewürzen. Operativ solide. Trendwende bahnt sich an.
Medtronic	A14M2J	117,99	108 \$	145 \$	Probleme bei der Zulassung des Symplicity Renal Denervation Systems drückt den Kurs. Abtauberlimit 108 \$.
Nestlé	A0Q4DC	123,58	-	145 CHF	Wird gestiegene Rohstoffkosten problemlos weiterreichen können. Neues Allzeithoch. Trendinvestment.
Novartis	904278	76,50	80 CHF	100 CHF	Bodenbildung bei 70 CHF hat sich bestätigt. Kaufenswert!
Novo Nordisk	A1XA8R	100,82	-	115 €	Blockbuster-Fantasie. Intakter langfristiger Aufwärtstrend. Break mit neuem Allzeithoch.
Nvidia	918422	302,03	-	340 \$	Metaverse-Fantasie hat die Aktie über unser Ziel steigen lassen. Kurzfristig überhitzt. Zielerhöhung auf 340 \$.
Booking Hldgs.(Priceline)	A2JEXP	2380,33	-	2600 \$	Gewinn weiter Marktanteile. Neue Corona-Wellen belasten kurzfristig. Halten.
Reckitt Benckiser	A0M1W6	6199,00	-	6700 GBP	Zahlenwerk hat restlos enttäuscht. Bodenbildung schreitet aber voran.
ServiceNow	A1JX4P	692,55	-	700 \$	Weiterhin hohe Wachstumsdynamik. Bewegt sich am Allzeithoch. Halten.
Shimano	865682	246,20	220 €	280 €	Fahrradmarkt boomt in der Pandemie. Kurs war aber überhitzt. Kaufbasis 220 €.
Sonova	893484	369,20	-	420 CHF	Kurse unter 220 CHF waren perfekte Einstiegsgelgenheit. Wachstumsbeschleunigung zu erwarten. Gute Halteposition.
Starbucks	884437	112,23	110 \$	135 \$	Inflationsresistent, aber auch teuer. Dennoch gute Halteposition. Wachstumsstory bleibt intakt.



Portfolios

Spekulatives Portfolio		Ausgabe Nr. 46/21									
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
1.190	Alibaba	A2PVFU	17,73	07.09.21	21098,70	18,70	22253,00	5,47%	-	-	H
2.200	Defama	A13SUL	15,36	21.06.19	33795,00	25,40	55880,00	65,35%	-	ca.02.08.22	K
1.400	Wallstreet:Online	A2G560	11,33	31.05.19	15862,00	20,80	29120,00	83,58%	17,20!	-	H
4.000	Tele Columbus	TCAG17	2,78	23.01.19	11120,00	3,28	13120,00	17,99%	-	-	H
750	PVA TePla	746100	10,70	11.06.20	8025,00	48,00	36000,00	348,60%	37,90!	-	H
10.714	Clearvise	A1EWXA	2,11	01.10.20	22606,54	2,30	24642,20	9,00%	2,10	ca.30.06.22	H
265	GK Software	757142	119,00	12.04.21	31535,00	153,00	40545,00	28,57%	-	-	H
1.500	SLM Solutions	A11133	18,33	07.05.21	27495,00	17,40	26100,00	-5,07%	15,00	-	H
1.500	W&W	805100	19,26	21.05.21	28890,00	18,66	27990,00	-3,12%	-	ca.24.05.22	H
2.000	Adva	510300	11,29	04.01.21	22580,00	12,90	25800,00	14,26%	-	-	H
70	KSB Vz.	629203	375,00	28.06.21	26250,00	393,00	27510,00	4,80%	-	ca.06.05.22	K
2.000	SÜSS MicroTec	A1K023	25,15	02.07.21	50300,00	24,55	49100,00	-2,39%	-	-	K
4.000	MLP	656990	7,25	05.08.21	29000,00	8,51	34040,00	17,38%	-	ca.24.06.22	K
3.000	ProCredit H.	622340	7,62	19.08.21	22860,00	7,98	23940,00	4,72%	-	folgt	K
15.000	Cloudberry	A2P855	1,68	11.10.21	25200,00	1,74	26100,00	3,57%	-	-	K
500	ABO Wind	576002	57,50	01.10.21	28750,00	63,00	31500,00	9,57%	-	ca.23.04.22	K
6.500	Ernst Russ	A16107	3,78	11.10.21	24570,00	4,12	26780,00	8,99%	3,69!	ca.02.06.22	H
1.400	Aixtron	A0WMPJ	20,70	28.10.21	28980,00	21,85	30590,00	5,56%	-	folgt	K
7.400	7C Solarparken	A11QW6	Limit 4,08	-	-	-	-	-	-	folgt	K
1.500	UMT	A2YN70	9,30	08.11.21	13950,00	8,90	13350,00	-4,30%	-	folgt	K
300	Okoworld Vz.	540868	104,50	-	-	-	-	-	-	folgt	K
Gesamt						472867,24	564360,20				
noch bestehende Liquidität							327682,90				
Performance seit Jahresbeginn								18,03%			
Total							892043,10	1684,09%	*		
* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (03.01.2000)											
Nachkauf Defama 18.10.19, 500 Aktien zu 15,40 €, SLM Solutions Nachkauf 09.08.21 zu 18 €, Wallstreet:Online Nachkauf 04.11.21, 500 Stück zu 22,10 €											
Stopp-Marken gelten auf Schlusskursbasis (gilt nicht für Hebelprodukte). Nur wenn die Stopp-Marke unterschritten wird, wird am nächsten Tag verkauft.											



Kommentar: Das Portfolio hat sich im Wochenverlauf wieder deutlicher befestigt. **PVA TePla** bleibt der Star ohne News. Die Erhöhung der Mittelfristprognose sowie ein guter Ausblick auf 2022 halfen **SLM Solutions** in keiner Weise weiter und wir fragen uns inzwischen, was noch kommen muss, damit die Aktie Fahrt aufnimmt. **Wüstenrot & Württembergische** steht vor neuen Rekordzahlen 2021 und ist mit KGV 6 sowie einer 0,3-fachen Substanzbewertung wohl die billigste Versicherungsaktie Europas. Eine der günstigsten Banken Europas ist **ProCredit** nach den starken Zahlen zum dritten Quartal. Die Deutsche Bank hat die Einstufung für **Aixtron** auf „Buy“ mit einem Kursziel von 27 € belassen. Zukauf in dieser Woche: 1.500 **ProCredit Holding**. Kauflimit 8,05 €.

Allround-Portfolio		Ausgabe Nr. 46/21									
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
100	SAP	716460	94,20	14.02.19	9420,00	125,08	12508,00	32,78%	99,50	ca.21.05.22	H
200	Wisdom Tree AI-ETF	A2N7KX	26,70	04.07.19	5340,00	60,84	12168,00	127,87%	43,50	-	H
450	RWE	703712	25,25	12.03.20	11362,50	33,10	14895,00	31,09%	-	ca.28.04.22	K
5	Alphabet	A14Y6F	1004,60	19.03.20	5023,00	2618,00	13090,00	160,60%	1990,00	-	H
600	ETF Listed Private E.	A0MM0N	17,55	04.06.20	10530,00	30,05	18030,00	71,23%	-	-	H
275	eBay	916529	43,70	24.09.20	12017,50	67,00	18425,00	53,32%	57,50	ca.26.02.22	H
500	BYD	A0M4W9	13,94	01.10.20	6970,00	33,93	16965,00	143,40%	-	-	H
150	BASF	BASF11	55,67	12.11.20	8350,50	62,71	9406,50	12,65%	-	ca.30.04.22	K
1.500	Metro	BFB001	8,48	17.12.20	12720,00	11,39	17085,00	34,32%	10,45	ca.22.02.22	H
950	Dt. Telekom	555750	15,24	14.01.21	14478,00	16,76	15922,00	9,97%	-	ca.01.04.22	K
430	British A. Tobacco	916018	32,80	25.03.21	14104,00	31,20	13416,00	-4,88%	-	ca.24.11.2021	H
105	Food & Beverage ETF	A0H08H	76,48	29.04.21	8030,40	84,70	8893,50	10,75%	-	-	K
2.500	Glencore Plc	A1JAGV	3,87	12.05.21	9675,00	4,33	10825,00	11,89%	3,87	ca.21.05.22	H
260	Tencent	A1138D	54,59	28.10.21	14193,40	57,45	14937,00	5,24%	-	-	K
65	Euro Stoxx 50 ETF	LYX0Q2	220,30	11.11.21	14319,50	223,40	14521,00	1,41%	-	-	K
65	Siemens	723610	-	18.11.21	-	-	-	-	-	folgt	K
Gesamt						156533,80	211087,00	34,85%			
noch bestehende Liquidität							66142,41				
Performance seit Jahresbeginn								19,75%			
Total							277229,41	454,46%	*		
* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (02.09.2003)											

Kommentar: Das Portfolio hatte eine glänzende Woche und markierte ein neues Allzeithoch. Wir registrieren starke Zahlen der **Dt. Telekom** und setzen weiter auf eine Neubewertung. Mit seinen neuen Wachstumszielen bis 2030 visualisiert **RWE** das hohe Potenzial seiner Stärke bei grünen Energien. Der Kapitalmarkttag kam gut an. Goldman Sachs setzt die Aktie auf Conviction Buy mit Ziel 49,50 €. Jefferies hat das Kursziel für **British American Tobacco** von 3.606 auf 3.769 Pence angehoben und die Einstufung auf „Buy“ belassen. Neuaufnahme wird **Siemens**.

Am 18.11.21 ab 19 Uhr nehmen wir an einem Depotwettbewerb im Rahmen der „Börsenshow“ von Aktienlust auf Youtube teil. Der Link dazu: <https://youtu.be/AJnW4QZHUN4>

Mit freundlichen Grüßen



Volker Schulz



Oliver Kantimm

Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan erstellt. Infos: <https://tai-pan.jp-software.de/bernecker>
 IMPRESSUM: Verlag und Abo-Service: Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH, Theodor-Heuss-Str. 1, 32760 Detmold, Tel.: 05231.983-140, Fax: 05231.983-146. Der Aktionärsbrief erscheint wöchentlich. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobliegen. Weitere rechtliche Hinweise zu dieser Publikation finden Sie auf unserer Homepage www.bernecker.info unter „Kontakt“ und dort unter „Impressum“.